

Niederschrift

Über die 11. Sitzung des Ortsgemeinderates Mörsdorf am 07. Juli 2026 im Gemeindehaus.

Vorsitzender: Marcus Kirchhoff

Schriftführer: Thore Klingels

Anwesende: Jannik Mengen (ab 19:47 Uhr), Hans-Peter Platten, Thomas Wust, Hans-Peter Färber, Franz Josef Silbernagel, Angela Etges, Klaus Peter Hoffmann, Simon Willems, Herbert Schmitz, Tillmann Karrenbrock, Nadine Platten, Ilona Dapper-Wey

Entschuldigt Fehlende: /

Unentschuldigt Fehlende: /

Gäste: Herr Roger Bröchler (bis 21:34 Uhr)

Der Ortsbürgermeister begrüßt die Ratsmitglieder, die anwesenden Bürger und Herrn Bröchler.

Bevor er die öffentliche Sitzung eröffnet, bittet er den Rat um folgende Änderung der Tagesordnungspunkte 2, 3 und 4 des nichtöffentlichen Teils:

Top 2: AÖR – Beratung und Beschlussfassung zum Beratungsangebot der Kommunalberatung.

Top 3: Beratung und Beschlussfassung zur Benutzungsgebühr WC Besucherzentrum.

Top 4: Bauangelegenheiten – Erweiterung Pachtvertrag Backes.

Der Rat stimmt einstimmig zu, der Vorsitzende verteilt die neue Tagesordnung in Papierform.

Dann stellt er die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerecht erfolgte Einladung fest und eröffnet die Sitzung um 19:34 Uhr.

Top 1: Einwände zur Niederschrift -öffentlicher Teil- vom 23.04.2026.

Der Rat hat keine Einwände.

Top 2: Beratung und Beschlussfassung zur Organisation der Vermietung des Gemeindehauses.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Rat sich bereits mit der Frage, wer die Nutzung des Gemeindehauses organisiert, beschäftigt hat. Ratsmitglied Nadine Petry hatte sich bereit erklärt, den Zeitplan beziehungsweise dessen Koordination und Veröffentlichung bezüglich der wiederkehrenden Nutzung zu übernehmen.

Nun gilt es zu klären, wer für die Vermietung zuständig sein soll. Dazu hatte Frau Denise Piekarsky ihre Dienste angeboten. Sie wäre bereit, die Koordination mit den Mietenden zu übernehmen, den jeweiligen Zustand zu protokollieren und sich mit dem Bauhof abzusprechen, wann geputzt werden soll. Allerdings nur, wenn das Gemeindehaus ausschließlich an Mörsdorfer vermietet wird.

Sollte das Gemeindehaus ausschließlich von Bürgern der Gemeinde Mörsdorf samt deren Verwandtschaft gemietet werden dürfen, erfordert dies eine Änderung in der Satzung.

Der Rat beschließt einstimmig, das Gemeindehaus zukünftig nur noch an Mörsdorfer Bürger oder deren Verwandtschaft zu vermieten und die Satzung entsprechend zu ändern. Der Rat bittet die Verwaltung, die entsprechende Änderung der Satzung umzusetzen.

Weiterhin ist der Rat einstimmig damit einverstanden, die mit der Vermietung entstehenden Kontrollaufgaben an Frau Denise Piekarsky zu übertragen und bedankt sich für ihren Einsatz.

Top 3: Beratung und Beschlussfassung zur Radroute/Radtrails.

Zu diesem Tagesordnungspunkt präsentiert der Vorsitzende den Anwesenden zunächst einen Artikel der RheinZeitung vom 04. Juli 2026, mit der Überschrift „Mountainbiken im Wald ohne Konflikte“. Im Anschluss hieran stellt er das Konzept der Firma GOATtrails vor, was diese für die Gemeinde ausgearbeitet hat. Auf Bitten des Publikums verliest der Vorsitzende jene Ausarbeitung.

Das Konzept zeigt in den Augen des Vorsitzenden zwar großes Potential, allerdings sei zu befürchten, dass sich die angesetzten Kosten für das ganze Paket nicht amortisieren werden. Aus dem Rat kommt der Hinweis, dass sich die als Hindernis angelegten Erdhügel auf der Breitwies von den Kindern aus dem Dorf mit Freuden angenommen und zahlreich befahren werden. Eine ähnliche Reaktion sei demnach auch bei einer professionellen „Skills Area“ zu erwarten, die weit mehr für ihre Nutzer zu bieten hat.

Im Angesicht des Budgets bleibt allerdings zunächst nur die Ausarbeitung der Rundstrecke auf bestehenden Wald- und Wirtschaftswegen, die insbesondere für so genannte Graveler interessant sein wird. Auch Joseph Bläser – Bürgermeister von Treis sei sehr daran interessiert, den Weg an seiner Burg vorbei über den Beurenkern hin nach Mörsdorf entsprechend auszuschildern, so der Vorsitzende – damit würden die Besucher mit dem Rad von Treis kommend nicht mehr auf der L 204 durch das Flaumbachtal fahren müssen.

Der Vorsitzende erklärt, dass er Herrn Roger Bröchler bat, sich Gedanken zur Umsetzung der Rad-Rundstrecke zu machen und diese heute im Rat vorzustellen. Er bittet Herrn Bröchler, den Rat in die Thematik rund um Gravel-Biker und deren Interessen und Vorlieben, sowie dem Vermarkten und dem Errichten eines solchen Tracks aufzuklären.

Im Gegensatz zum klassischen Mountainbikefahren, so Herr Bröchler, erfreut sich das sogenannte „Graveln“ stetig wachsender Beliebtheit vor allem bei jüngeren Altersgruppen. Auch der Markt spezialisiert sich immer mehr auf diese Branche und preist diese Art des Radfahrens stetig mehr als Kult an. Mit dem Errichten eines solchen Trails könnte die Gemeinde Mörsdorf eben genau diesen Trend bedienen und den Tourismus in der Gemeinde auch in Zukunft weiter aufrechterhalten. Um dies zu gewährleisten, muss eine solche Strecke auch entsprechend vermarktet werden. In der Radsportbranche kann dies beispielsweise über Apps wie *Komoot* oder *Strava* geschehen, indem die Strecken durch das vorherige Abfahren explizit angelegt und mit Bildern bestückt werden, sodass sie andere Biker zum Befahren anregen. Herr Bröchler bietet das Anlegen der Strecke, das entsprechende Posting in den bekannten Social-Media-Kanälen sowie alle notwendigen Marketing-Arbeiten gegen ein Entgelt in Höhe von netto 28.500 Euro an. Im Preis ist die Pflege des Sozial-Media-Auftritts zunächst für sechs Monate enthalten.

Nach eingehender Diskussion beschließt der Rat (12 Ja / 1 Enth.), Herrn Bröchler mit dem Ausbau und der beschriebenen Bewerbung der Strecke gemäß seines Angebotes zu beauftragen.

Top 4: Sachstand WC-Container für P3.

Der Vorsitzende informiert den Rat über die Bestellung eines 10Fuß-Containers mit WC für Damen und Herren.

Die Kosten betragen inklusive der Anlieferung netto € 6.700. Die benötigte Baugenehmigung für das Aufstellen des Containers auf P 3 wird aktuell von der VG beantragt.

Die Anlieferung soll im Laufe der nächsten beiden Wochen erfolgen.

Top 5: Sachstand Umrüstung Parkplätze – Parkplatzbewirtschaftung.

Der Vorsitzende informiert den Rat darüber, dass die Parkplätze in Mörsdorf nun umgerüstet und mit dem neuen System zu nutzen seien. An P 1 fehlt das Transparent mit der Aufschrift: *Frei/Besetzt* und einige Arbeiten an den Parkplätzen müssen auch durch den Bauhof fertiggestellt werden. Insgesamt aber konnte das gesamte Unterfangen nahezu reibungslos ablaufen, was insbesondere dem Einsatz von Ratsmitglied Jannik Menngen zu verdanken ist. Dieser Einsatz wird noch einmal mit einem großen Applaus durch alle Anwesenden vergütet.

In diesem Zusammenhang stößt Hans-Peter Platten das Thema der in seinen Augen zu hoch angesetzten Parkgebühren an. Im Zuge der bereits sowieso schon heiklen Parksituationen im Dorf sieht er die Senkung der Parkgebühr als zentrales Mittel an, um vor allem Falschparkern beziehungsweise sogenannten „Wildparkern“, die sich am Straßenrand der Gemeinde häufen, entgegenzuwirken. Zu viele Leute würden die Parkplätze nicht mehr nutzen und stattdessen ihren Wagen zum Ärger der Dorfbewohner an den Straßenrädern abstellen. Ein Problem, was im Rat zu zahlreichen Diskussionen führt. Im Anschluss an die Diskussion einigt sich der Rat zunächst darauf, gezielt Banner aufzustellen, um die Preiszusammensetzung klar hervorzuheben. Schließlich erhebe man keine Eintrittskosten hin zur Brücke und auch die WCs sind nahezu kostenlos zu nutzen. All diese Vorteile sollen auf Bannern und Transparenten hervorgehoben werden, um die Parkgebühren zu rechtfertigen und verständlich zu machen. Diese Banner sollen zudem mehrsprachig bedruckt werden, um auch internationale Gäste erreichen zu können.

Top 6: Sachstand Glasfaserbau.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Arbeiten an der Verlegung der Glasfaserleitungen kürzlich begonnen hätten. Ausführende Firma ist die BressanBau aus Moselkern. Deren Lager sei bereits am Sportplatz eingerichtet.

Die Arbeiten haben vor dem Sommerurlaub der Firma an den außerhalb der Ortschaft liegenden Gebäuden und Höfen begonnen. Die weiteren Arbeiten im Ort werden in Absprache ausgeführt, damit während der Tourismus-Saison alle wichtigen Wege passierbar bleiben.

Die Firma Bressan bestätigt, dass immer alle Zufahrten und Wege zeitnah wieder befahrbar sind. Vor den Arbeiten in einer Straße wird jeder Anlieger ein Infoschreiben erhalten.

Wer noch einen Hausanschluss beantragen will, kann das bis zum Beginn der Arbeiten vor dem Haus im Vodafone-Shop Kastellaun bei Frau Karina Bender tun.

Ab wann dann die Leitungen bzw. die Anschlüsse zu nutzen sind, hängt von der Schaltung in Beltheim beziehungsweise der Vodafone GmbH ab. Geplant ist, dass die Leitungen im Lauf des nächsten Jahres (2027) in Betrieb genommen werden können.

Top 7: Sachstand Restarbeiten Haus-Wunderlay.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Arbeiten im Inneren des Haus Wunderlay grundsätzlich abgeschlossen sind. Lediglich ein paar Klemmschutzleisten an Außentüren müssten noch angebracht werden. Auch Nacharbeiten des Malers sowie ein Sichtfenster in einer der Schiebewände ist noch von Nöten. Ebenso gilt es im Küchenbereich einige kleinere Nacharbeiten auszuführen.

Im Außenbereich, insbesondere an den Vordächern beziehungsweise der Verschattung sind ebenfalls noch Nacharbeiten nötig. Hier sind einige Lamellen mit zu hohem Splintholzanteil zu tauschen und die Konstruktionshölzer im Sinne des konstruktiven Holzschutzes mit Blechen abzudecken. Der fehlende konstruktive Holzschutz ist als Mangel angemeldet – die Blechabdeckungen liegen voraussichtlich in einem Kostenrahmen von rund 30.000 Euro, wobei je 1/3 durch den Architekten, den Holzbauer und von der Gemeinde getragen werden soll. An der Küche fehlt noch eine Mauerabdeckung. Die Pflasterarbeiten im Außenbereich unter den Vordächern sind noch nicht abgenommen und müssen nachgearbeitet werden. Im Bereich der Rutsche und dem dazugehörigen Hügel fehlen noch etliche Mäuerchen und Abstützungen sowie der Wasserschacht. Auch der Bauhof muss im Außenbereich noch die Stützen für die Sonnensegel und das Wasserspiel setzen.

Einige Abrechnungen stehen ebenfalls noch aus – insbesondere die prüffähige Abrechnung der Firma Ahnen für den Rohbau liegt noch immer nicht vor.

Auf Nachfrage hin erklärt der Vorsitzende, dass die PV-Anlage des Kindergartens noch nicht am Netz ist. Der Rat bittet hier um eine schnelle Klärung und hofft dadurch, die Anlage zeitnah in Betrieb nehmen zu können.

Top 8: Annahme von Zuwendungen nach § 94 Abs. 3 GemO.

Der Vorsitzende informiert den Rat über eine Spende der Sparkasse im Wert von 160 Euro. Die Summe soll der Förderung der Kunst und künstlerischen Projekten zugutekommen.

Der Rat ist einstimmig für die Annahme der Spende und spricht seinen Dank aus.

Top 9: Mitteilungen und Anfragen.

Der Vorsitzende teilt den Anwesenden folgende Informationen mit:

- Die Feuerwehr Mörsdorf hat einen Antrag (Anlage) auf Zuwendung gestellt, der vom Vorsitzenden verlesen wird. Ratsmitglied Jannik Mengen erläutert die Hintergründe des Schreibens für die Ratsmitglieder. Der Rat diskutiert die Thematik ausgiebig und kommt zu dem Entschluss, das Vorhaben zu unterstützen und der Feuerwehr die gesamte Summe zu erstatten. Durch die neuen Spinde im Feuerwehrhaus könne man einen noch schnelleren Zugriff zum Unfallort ermöglichen, was dem Rat sehr am Herzen liegt. Durch die Spende des Rates kann dies schnell umgesetzt werden. Allerdings wird betont, dass diese finanzielle Leistung an die Feuerwehr durch die hier eigentlich zuständige Verbandsgemeinde zurückgezahlt werden soll. Der Rat tritt lediglich in Vorkasse, um das Verfahren zu beschleunigen. Grundsätzlich tue die Gemeinde bereits viel für ihre Feuerwehr, was sich etwa in dem kostenfreien Stellen der Schulungsräume niederschlägt. Entsprechend wird hier die Verbandsgemeinde gebeten, der Gemeinde die vorgestreckte Summe für die Spinde baldmöglichst zurückzuzahlen.

Der Rat ist einstimmig einverstanden, für die Anschaffung der Spinde in Höhe von 8000 Euro in Vorkasse zu treten, um das Verfahren zu beschleunigen. Falls notwendig, wird auf kommender Sitzung ein formaler Beschluss in öffentlicher Sitzung gefasst.

- Die Ausschreibung für den Wettbewerb „Kunst am Bau“ am Haus Wunderlay hat sich als kompliziert und umfangreich herausgestellt.
Die Bauabteilung der Verbandsgemeinde Kastellaun empfiehlt vor diesem Hintergrund die Begleitung eines entsprechend erfahrenen Büros. Dazu ist bereits das Büro Datz-Kullmann & Partner in Mainz mit einer Auftragssumme in Höhe von brutto 8.964 Euro beauftragt worden, erste Gespräche haben bereits stattgefunden.
Von dem Budget Kunst am Bau in Höhe von 50.000 Euro dürfen lediglich die Aufwandsentschädigungen an die Künstler, insgesamt rund 4.500 Euro gezahlt werden, für das Kunstwerk blieben somit nur noch rund 45.000 Euro übrig. In diesem Zuge bittet der Vorsitzende um das Einverständnis des Rates, die Aufwandsentschädigungen nicht von dem Budget abziehen, sodass die volle Summe für das Kunstwerk zur Verfügung steht. Eine Budgetkürzung sieht der Vorsitzende als Bedingung für einen Qualitätsverlust. Schließlich steht ein solches Objekt ständig im Freien und ist Wind und Wetter ausgesetzt, weswegen die Materialbeschaffenheit gerade unter diesen Gesichtspunkten besonders hochwertig sein muss. Im Anschluss an die Klärung von Fragen kommt der Rat zu folgendem Beschluss:
Der Rat ist mehrheitlich (8 dafür/4 Enthaltungen) bereit, die Aufwandsentschädigungen aus dem laufenden Haushalt zu zahlen.
Ein entsprechender Beschluss wird, falls notwendig, auf der nächsten Sitzung nachgeholt.
- Der Haushalt der Gemeinde Mörsdorf für die Jahre 2026 und 2027 wurde am 29.4.2026 von der Kreisverwaltung vorbehaltlos genehmigt.
- Am Besucherzentrum neben dem Haupteingang steht seit kurzem ein Eisautomat. Dieser wurde vorschnell auf Grund eines Missverständnisses aufgestellt. Der Betreiber ist jedoch kurz nach dem Aufstellen in Urlaub gefahren und ist erst wieder erreichbar, wenn der Vorsitzende selbst verreist ist. Entsprechend wurde verabredet, die Bedingungen für den Standort und den Betrieb im Anschluss an den Urlaub des Vorsitzenden festzulegen, um das Ganze vertraglich festhalten zu können. In den Augen des Vorsitzenden wäre der richtige Standort der Raum des ehemaligen EC-Automaten. Somit soll das Thema noch einmal ausgiebig in der nächsten Sitzung diskutiert werden.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 22:10 Uhr.